

Zu Punkt 5 der Tagesordnung wird die Gründung eines Bayerischen Uhrmacher-Landesverbandes bekanntgegeben und vom Vorsitzenden konstatiert, dass auffallenderweise unser Verein davon vorher offiziell keine Kenntnis hatte und deshalb auch in keiner Beziehung zu dieser Neugründung stehe. Die Versammlung beschloss, sich eine Stellungnahme bezw. Erklärung vorzubehalten.

Ein Zirkular des Schlesischen Uhrmacherverbandes wurde vorgelesen. Herr Kollege Schmutzer regt die Abhaltung von geselligen Zusammenkünften an, was viel Anklang fand. Auch Kollege Babos unterstützte diese Anregung. Letzterer gab bekannt, dass der Besuch der Rathausuhr wegen der Kälte auf den März hinausgeschoben werden muss. Er hat auch die neue Mitgliederliste nach vielen Mühen endlich angelegt, die sehr interessante Daten aufweist.

Da sonst nichts Besonderes vorliegt, schliesst der I. Vorsitzende, Herr Andr. Huber jun., die Versammlung um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Josef Babos, II. Schriftführer.

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher.

An unsere Mitglieder!

Unser Revers ist, nachdem bereits Anfang Januar die Firma Emil Grunz, Breslau, denselben unterzeichnet hatte, heute von einer zweiten Firma unterzeichnet worden, und zwar von der Firma Robert Grabowski, Breslau.

Wir geben Revers und Unterschrift nachstehend zur Kenntnisnahme unserer verehrlichen Mitglieder wieder:

An den Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher, Sitz Schweidnitz,
z. H. d. Schriftführers H. P. Hallmann,

Schweidnitz.

Unterzeichneter verpflichtet sich dem Provinzialverbande Schlesischer Uhrmacher gegenüber zu folgendem:

„Hiermit erkläre ich auf Ehrenwort, dass von heute ab an Private oder an Abzahlungsgeschäfte weder von mir noch von meinem Personal Uhren oder deren Bestandteile, wie Werke, Gehäuse usw., geliefert werden.

Im Falle einer Zuwiderhandlung gegen vorstehende Erklärung verpflichte ich mich, an den Provinzialverband eine Busse von Mk. 100,— zu zahlen, welcher Betrag sich in weiteren Fällen um je Mk. 50,— steigern soll.

Dieser Vertrag gilt auf die Dauer von 3 Jahren. Erfolgt die Kündigung desselben nicht vor Beginn des letzten Halbjahres, so gilt derselbe auf weitere 3 Jahre.“

Breslau, Ernstrasse 4. gez. Robert Grabowski, Uhren en gros.

Wir bitten unsere Mitglieder dringend, die Firmen Emil Grunz, Breslau, und Robert Grabowski, Breslau, bei Wareneinkäufen in erster Reihe zu berücksichtigen.

Die Herren Innungs- und Vereinsvorsitzenden bitten wir, obige Veröffentlichung in ihren Vereinigungen bekanntzugeben.

Diejenigen Vereinigungen, welche das Dezember-Rundschreiben des Provinzialverbandes nicht erhalten haben, wollen sich an den Unterzeichneten wenden, welcher auf Wunsch dasselbe gern nachträglich zusendet.

Reichenbach i. Schl.

Mit kollegialen Grüßen
Der Vorstand.

I. A.: Herm. Hirsch, Schriftführer.

Rostocker Uhrmacherverein.

Unser Verein hielt am 4. Februar seine ordentliche Jahreshauptversammlung in Gegenwart zahlreicher Kollegen ab. Kollege Conr. Küchenmeister eröffnete um 9 Uhr die Versammlung und begrüsst die Anwesenden.

Erstens wird der Jahresbericht vom Vorsitzenden verlesen; aus demselben war zu ersehen, dass der Verein fleissig gearbeitet hat. Der Hauptziehungspunkt war im letzten Jahr der Rostocker Verbandstag, verbunden mit einer Ausstellung; derselbe war recht gut besucht und auch wohl zu aller Anwesenden Zufriedenheit ausgefallen.

Zweitens wird die Kasse von den Kollegen Rahn und Gieseler revidiert und für richtig befunden, worauf dem Kassierer, Kollegen E. Kayser, von den Anwesenden Entlastung erteilt wird. Die Einnahme betrug 150,18 Mk., die Ausgabe 115,20 Mk., verbleibt ein Kassenbestand von 34,98 Mk.

Drittens werden zwei Veteranen unserer Kunst, zwei langjährige Vorstandsmitglieder, der frühere Vorsitzende, Kollege Alb. Kayser, und der frühere Kassierer, Kollege Carl Wulff, zu Ehrenmitgliedern des Rostocker Uhrmachervereins ernannt. Wir wollen hoffen, dass beide Kollegen, die nach vieljähriger Tätigkeit jetzt auf ihren Lorbeeren ausruhen, noch recht lange dem Verein als Ehrenmitglieder angehören. Beide Kollegen danken gerührt für diese Ehrung.

Viertens wird der Zwist zwischen dem Bund und dem Zentralverband besprochen, und sind die anwesenden Kollegen der Ansicht, dass sie mit der Leitung des Zentralverbandes vollauf zufrieden sind, und sprechen hierdurch dem Vorstände ihr vollstes Vertrauen aus.

Fünftens, Vorstandswahl, es werden die Kollegen Küchenmeister, Krasemann und Kayser einstimmig wiedergewählt. Da Kollege Legert aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Prüfungsmeister niederlegt, wird ausser Kollege Krasemann der Kollege Küchenmeister zum Prüfungsmeister ernannt; auch die Wahl eines zweiten Prüfungsgehilfen ist notwendig.

Am 12. Februar soll in Güstrow eine Sitzung sämtlicher Vereine des Mecklenburger Unterverbandes stattfinden, wozu Kollege Küchenmeister vom Rostocker Verein, und auf Wunsch des Wismarer Vorstandes soll Kollege Krasemann gebeten werden, als Vertrauensmann des Zentralverbandes der Verhandlung beizuwohnen. Es soll in der Versammlung als Hauptpunkt der Streit zwischen dem Zentralverband und dem Deutschen Uhrmacher-Bund besprochen werden.

Der Vorstand: I. A.: P. Krasemann.

Uhrmacherzwangsinnung Stuttgart.

Am Freitag, den 20. Januar, fand im grossen Saale des Hotels „Herzog Christoph“ unsere vierte Quartalsversammlung statt, die von 59 Mitgliedern besucht war.

Vor Eintritt in die Tagesordnung überreicht der Obermeister C. Müller den in letzter Versammlung zu Ehrenmitgliedern ernannten Kollegen, Herrn A. Krauss-Hettenbach sen. und Herrn Fr. Dolfinger sen., zwei künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunden, indem er ihnen in warmen Worten den Dank ausspricht für die unserem Verein seit seinem Bestehen geleisteten treuen Dienste. Beide Ehrenmitglieder sprechen ihre Freude und Dank aus, und Altmeister Krauss gibt in längerer Rede einen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung unseres Vereins, und lässt seine Ausführungen gipfeln in der Mahnung, auch die Mitglieder unserer Innung möchten allezeit fest und treu zum Verband halten.

Als erster Punkt der Tagesordnung kommen die in letzter Zeit eingelaufenen Schreiben zur Verlesung, unter anderem ein solches von der Handwerkskammer, worin die Wahl des Kollegen A. Hanenwald als Vorstand der Lehrlingsprüfungskommission bestätigt wird.

Der Obermeister gibt bekannt, dass er unterm 29. November ein Schreiben an den Vorstand des Zentralverbandes gerichtet habe, worin er ihn unseres vollen Vertrauens versicherte.

Ehrenmitglied Krauss macht auf den von der Königl. Zentralstelle veranstalteten Kursus in elektrischen Schwachstromarbeiten aufmerksam, der für alle Teilnehmer unentgeltlich ist.

Der Obermeister teilt mit, dass das Amt des Landesverbandeskassierers, das bisher unser verstorbener Kollege Hain innehatte, dem Kollegen Schiele übertragen wurde. Er bittet, demselben seine Arbeit durch pünktliches Bezahlen zu erleichtern. Zum Schluss macht der Obermeister die unerfreuliche Mitteilung, dass er auf dringendes Anraten des Arztes genötigt sei, aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt zurückzutreten, weshalb er mit Ablauf des ersten Innungsjahres ausscheiden werde.

Der Schriftführer: R. Hoffmeister.

Die Adresse des Landesverbandeskassierers lautet jetzt: H. Schiele, Stiftstrasse 1.

Verschiedenes.

Die Uhrmacherverbindung Urania in Glashütte i. Sa. hält Mittwoch, den 22. Februar, abends 9 Uhr, im dortigen „Hotel zur Post“ satzungsgemäss ihre Mitglieder-Hauptversammlung ab, zu welcher alle Mitglieder, insbesondere der Ausschuss der passiven Mitglieder, deren Namen im Jahresheft 1909 (Seite 20) verzeichnet sind, hierdurch eingeladen werden.

Die Uhrmacherzwangsinnung Magdeburg hielt ihre Jahresgeneralversammlung in der „Reichshalle“ ab. Nach dem vom Obermeister Heinrich Schütze, Buckau, erstatteten Jahresbericht zählte die Innung zu Beginn des Jahres 204 Mitglieder (gegen 200 Anfang 1910) aus den Kreisen Magdeburg, Jerichow 1 und 2, Neuhaldensleben, Wanzleben, Oschersleben, Calbe, Wolmirstedt. Der Kassenbestand beträgt 190 Mk. Die aus dem Vorstände ausscheidenden Mitglieder Beist und Kirchner wurden wiedergewählt, als Vorsitzender des Prüfungsausschusses wählte man Herrn Schaarschmidt. Weiter wählte man eine Kommission zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes und Ueberwachung der Schaufensterreklame; diese Kommission soll gleichzeitig als Einigungsamt in Streitfällen unter Innungsmitgliedern dienen. Der anwesende derzeitige Vorsitzende des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Herr Heckel, Halle, sprach sodann kritisierend über die Bestrebungen des Uhrmacherbundes; auf Grund dieser Ausführungen sprach die Versammlung der Geschäftsleitung des Zentralverbandes ihr Vertrauen aus. Beschlossen wurde, Vereinigungen, Verbänden usw. beim Einkauf von Waren keinerlei Vergünstigungen mehr zu gewähren. Anschliessend hieran teilte der Obermeister mit, dass die Geschäftsräume der „Deutschen Uhrenindustrie“ in Berlin (Versandhaus) polizeilich geschlossen worden seien, was im Interesse des Publikums bekanntgegeben werden müsse. Ferner beschloss die Versammlung, für die Nachweisung von Hausierern, die mit Uhren und Goldsachen handeln, Prämien auszusetzen, da nach § 56 der Gewerbeordnung das Hausieren mit diesen Gegenständen verboten ist und strafrechtlich verfolgt werden kann. Die Anzeigen sind an den Innungsvorstand zu richten. Endlich beschloss man, der Handwerkskammer Magdeburg einen Geldbetrag zu Prämien für die Gesellenstückausstellung zu übermitteln.

Sächsischer Detaillistenbund. Die Verhandlungen und die Vorberatungen zwischen den Vertrauensleuten der Detaillistenvereinigungen und der Mittelstandsvereinigung behufs Gründung eines Sächsischen Detaillistenbundes sind in der letzten Zeit eifrig gefördert worden. Nachdem in Dresden bereits der Zusammenschluss der verschiedenen Detaillistenvereine erfolgt ist, sollen in der nächsten Zeit diese Verhandlungen auch in Leipzig zum Abschluss gebracht werden. Auch hier wird die Gründung, die in den Kreisen der Detailkaufleute grösste Sympathie findet, zweifellos erfolgen. Nach erfolgter Gründung des Detaillistenbundes für Leipzig und Umgegend wird man an die Schaffung des Sächsischen Detaillistenbundes gehen.

Handwerkskammer Stuttgart. Für die im Laufe des Jahres 1911 bis einschliesslich Oktober auslernenden Handwerkslehrlinge und die noch nicht geprüften Gesellen im Handwerkskammerbezirk Stuttgart veranstaltet die Handwerkskammer Stuttgart in den nächsten Monaten wieder Gesellenprüfungen. — Die Ablegung der Gesellenprüfung ist durch das Gesetz vom 30. Mai 1908 (kleiner Befähigungsnachweis) für alle Handwerker zur Notwendigkeit geworden, da vom Jahre 1913 ab nur solche Handwerker zur Meisterprüfung zugelassen werden können, welche die Gesellen-